

ZEITENERGIE

Eine der wichtigsten Grunderkenntnisse der AstroPolarity-Lehre, die für die prognostische Arbeit von höchster Bedeutung ist, lautet:

Unabhängig davon, dass Zeit aus astrologischer Sicht sowohl Quantität als auch (mess- und deutbare) Qualität hat, ist Zeit ein sich ständig selbst verbrauchender (vergehender) und dabei sich zugleich auch ständig selbst erneuernder (wiederkehrender) Übermittlungsträger einer Ur-Energie deren Vermögen es ist, Ursachen zu Wirkungen, Inhalte zu Form oder Probleme/Aufgaben zu Lösungen zu formen. Zeit plus Energie = Polarität.

Ohne das menschlich erlebbare Phänomen des Vergangenen, des Gegenwärtigen und des Zukünftigen, welches durch Zeit an sich hervorgebracht wird, gäbe es keine dieser vom Menschen wahrnehmbaren Polaritäten, weil der Ur-Energie (dem Mysterium an sich ...) der Übermittlungsträger und damit - in der Vorstellung des Menschen - ihre Daseinsebene fehlen würde. Jenseits der menschlich üblichen Wahrnehmung - also jenseits der Polarität - können wir annehmen, dass das, was wir Zeit und Ur-Energie nennen, bzw. dass das, was wir mit diesen Begriffen meinen und zu beschreiben suchen, AN SICH IST - dass also Zeit wie auch Ur-Energie sich weder verbrauchen noch erneuern. Da der Mensch aber vor einem möglichen Zustand von Erleuchtung (...) zunächst grundsätzlich in den Wahrnehmungsmustern der Polarität existiert, nimmt er Zeit und Energie in den ebenso polaren Phänomenen von Ursache und Wirkung, Inhalt und Form oder Aufgabe und Lösung wahr.

Die AstroPolarity-Lehre trägt dieser menschlichen Wahrnehmungswirklichkeit mit den Möglichkeiten der Pyramidenrhythmen (und das ist innerhalb der APL nur ein astrologischer Begriff für Lebensrhythmen!) als prognostischem "Messinstrument" von Zeit und Ur-Energie Rechnung. Denn: Die zwischen einer Auslösung einer Konstellation im kleinen Pyramidenrhythmus und der folgenden Auslösung der gleichen Konstellation im großen Pyramidenrhythmus (s. dazu APL) vergehende Zeit ist demnach diejenige, in der sich mittels Ur-Energie Ursachen zu Wirkungen, Inhalte zu Formen bzw. Probleme/Aufgaben zu Lösungen entwickeln. Die Pyramidenrhythmen messen also quantitativ exakt jene Zeit(spanne), in der qualitativ wahrnehmbare Polaritäten als Spiegel des jeweiligen Lebens/Geburtsbildes entstehen. (Hinweis: Das ist nicht zu verwechseln mit den in der herkömmlichen Astrologie gemeinten "Zyklen" (egal welcher Art oder Methode!) - diese beschreiben lediglich Wiederkehrendes in bestimmten Beziehungsverhältnissen).

In ihr - dieser meß- und deutbaren Zeit(spanne) - hat es in der polaren Wahrnehmung den Anschein, als verbrauche und erneuere sich Ur-Energie ständig, wobei dieser Energieumsatz (!) in der menschlich polaren Wahrnehmung eben nichts als das Leben selbst ist. Daher gehen wir in der APL davon aus, dass jenseits der Polarität Ursache und Wirkung bzw. Inhalt und Form bzw. Problem/Aufgabe und Lösung eins sind und dass daher - würde man im Zustand der Ent-Polarisierung (Erleuchtung ...) sein, diese Lebensrhythmen in der menschlichen Wahrnehmung "verstummen".

Denn dort, wo der Wind des Karma nicht mehr weht, gäbe es nichts, was sich zu irgendetwas addieren ließe. Zeit und Ur-Energie sind nur in unserer polaren Wahrnehmung zweierlei, in der Wirklichkeit (...) SIND SIE - IST ES - EINS.

P.S.: Der Pyramidenrhythmus nach APL wird von den darin geschulten Astrologen/innen als die nachweisbar zeitlich genaueste und inhaltlich sicherste Prognosemethode (im Verhältnis zu anderen rhythmischen Systemen, zyklischen Methoden, Transiten, Progressionen, Direktionen u.v.m.) angesehen. Nach seiner "Entdeckung" durch mich Mitte der 80iger Jahre kann ich dem aus jahrzehntelanger praktisch verifizierender Lehr- und Beratungstätigkeit mit bislang mehr als 16.000 Geburtsbildern nur zustimmen. Er beinhaltet in seinen inneren Vernetzungszusammenhängen (...) herausragende, inhaltlich hochrelevante Aussagemerkmale, die das Verstehen von Lebensprozessen gleich welcher Art - und damit auch dem, was Astrologie zu leisten vermag - radikal vertiefen. Neben der unerreicht praktischen Nutzbarkeit in der alltäglichen astrologischen Beratungspraxis lässt er erkennen:

Polarität ist das Ergebnis von Ur-Energie plus Zeit.

Der Pyramidenrhythmus ist - unter anderem neben der Deutungslehre des "5-fachen Weges" - auch daher ein unverzichtbarer Grundpfeiler der AstroPolarity-Lehre geworden. Das AstroPolarity-Fernstudium ebenso wie die APL-Ausbildung vor Ort in Berlin lässt Sie - weit abseits vom astrologischen Mainstream - ins Wasser springen und gegen den Strom schwimmen, wo andere am Ufer stehen bleiben. So kommt man - auch astrologisch - an ganz neue Ufer!